NACHRICHTEN
Österreich

21. März 2025

Ukraine Hafenstadt brennt nach massivem russischen Angriff, Trump optimistisch

Die ukrainische Hafenstadt Odesa steht nach einem massiven russischen Drohnenangriff in Flammen. Währenddessen zeigt Trump Optimismus vor anstehenden Friedensgesprächen in Saudi-Arabien.

Die südukrainische Hafenstadt Odesa wurde am späten Donnerstagabend von einem großangelegten russischen Drohnenangriff in Brand gesetzt. Dies geschah nur wenige Stunden nach den optimistischen Äußerungen von US-Präsident Donald Trump über das Ende des Krieges und vor den für Montag angesetzten Friedensgesprächen.

Optimismus über Friedensgespräche

Trump, der kürzlich separate Telefonate mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj über die Umsetzung eines teilweisen Waffenstillstands führte, äußerte am Donnerstag Optimismus über die Aussicht auf ein Ende des Krieges. Er sagte: „Wir kommen in dieser Hinsicht ziemlich gut voran.“

Gespräche in Saudi-Arabien

Delegationen aus Russland und den USA sollen am Montag in Saudi-Arabien die Gespräche zur Beendigung des Krieges wieder aufnehmen, wie Vertreter beider Länder berichteten, nach einer **früheren Gesprächsrunde** im Februar. Selenskyj kündigte an, dass auch ein Team aus der Ukraine teilnehmen werde, und

forderte Putin auf, „unnötige Forderungen zu stoppen, die den Krieg nur verlängern.“

Russische Angriffe auf Odesa

Stunden nach Trumps Äußerungen startete Russland einen „massiven“ Drohnenangriff auf Odesa, bei dem zivile Ziele getroffen und mindestens drei Personen, darunter ein Minderjähriger, verletzt wurden, berichteten lokale Beamte. Unter den Zielen befanden sich ein Hochhaus und ein Einkaufszentrum, sagte der örtliche Gouverneur Oleh Kiper.

Weitere Angriffe in der Region

Außerdem wurden bei russischen Angriffen am Donnerstag mindestens fünf weitere Menschen in der Nähe der südukrainischen Stadt Zaporizhzhia verletzt, fügte der Gouverneur Ivan Fedorov hinzu. In der Kirovohrad-Region in der Zentralukraine wurden über Nacht fast 200 Drohnen eingesetzt, die zehn Personen verletzten, darunter vier Kinder, und zahlreiche Häuser, eine Kirche sowie wichtige Infrastruktur beschädigten, so Selenskyj.

Ukraine greift Militärbasis in Russland an

In der Nacht zu Donnerstag griff die Ukraine eine Militärbasis tief im inneren Russland an, was zu einer riesigen Explosion führte und nahegelegene Häuser beschädigte, berichteten russische und ukrainische Beamte. Die ukrainische Militärführung bestätigte, dass sie den Angriff auf die Engels-Luftwaffenbasis, die mehr als 465 Meilen von der ukrainischen Grenze entfernt ist, durchführte, weil diese von der russischen Luftwaffe genutzt wird, um Raketenangriffe auf das ukrainische Territorium und terroristische Angriffe auf die Zivilbevölkerung zu starten.

Forderungen der Ukraine und Reaktionen

Selenskyj beschuldigte Putin am Mittwoch bereits, sein Versprechen gebrochen zu haben, indem Russland die Ukraine mit 150 Drohnen angreifen ließ, einschließlich Angriffen auf Energieeinrichtungen. Er erklärte, dass er „bereit“ sei, Angriffe auf Russlands Energie- und Zivilinfrastruktur auszusetzen, und dass sein Team eine Liste ziviler Ziele vorbereiten werde, die in einen zukünftigen Deal einfließen soll.

Die Bedingungen für einen umfassenden Waffenstillstand

Putin kündigte am Dienstag nach einem langwierigen Telefonat mit Trump an, die Angriffe auf Energieinfrastruktur vorübergehend auszusetzen. Ein Kommuniqué des Kremls besagte: „Wladimir Putin reagierte positiv auf diese Initiative und gab sofort den entsprechenden Befehl an die russischen Streitkräfte.“ Im Rahmen seiner Forderungen nach einem umfassenderen Waffenstillstand stellte der Kreml mehrere strenge Bedingungen auf, die Putin zuvor ins Spiel brachte – darunter ein Stopp aller militärischen und geheimdienstlichen Unterstützung für Kiew sowie ein Stopp jeder ukrainischen Mobilisierung oder Aufrüstung während dieses Zeitraums.

Unterstützung aus Europa

Selenskyj sprach am Donnerstag mit europäischen Führern, die ihre Unterstützung für die Ukraine bekräftigten, und forderte andere westliche Führer auf, ihre Worte der Unterstützung für Kiew durch Taten zu untermauern, während Trump seine Annäherung an Russland weiter vorantreibt. „Je stärker sie auf dem Schlachtfeld sind, desto stärker sind sie am Verhandlungstisch“, sagte die Spitzenbeamtin der Europäischen Union, Kaja Kallas, nach Angaben von Reuters.

Ausblick auf kommende Gespräche

Die Treffen in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad am Montag

sind **darauf ausgelegt**, dass US- und russische Beamte präzisere Formulierungen zu dem **Deal**, den Trump und Putin getroffen haben, erarbeiten und andere Verhandlungsbereiche in Richtung eines vollständigen Waffenstillstands ansprechen. Laut dem Außenministerium werden bei den Gesprächen keine hochrangigen US-Beamten anwesend sein.

Berichtet von CNNs Mariya Knight, Kit Maher, Olivia Kemp, Alayna Treene, Christian Edwards, Clare Sebastian, Svitlana Vlasova und Anna Chernova.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at